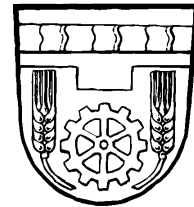


# Markt Thüngen



Niederschrift über die 5. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 10. April 2017 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest. Er begrüßt Herrn Dr. Norbert Geiger von Bayerngrund, Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH, München, Herrn Netzmeister Matthias Englert, ENERGIE Karlstadt, Herrn Christian Dehmer vom Tiefbautechnischen Büro Köhl, Würzburg, Kämmerer Thomas Hehrlein und Herrn Martin Eisenbacher vom Bauamt Zellingen.

## TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

### 1. Erweiterung der Tagesordnung

#### Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky bittet um Erweiterung der Tagesordnung um einen weiteren dringlichen Punkt.

#### Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „**Erneuerung der Holzfenster im Bauhof; Vergabe**“, zu.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

### 2. Gemeindewerke Thüngen - Stromversorgung; Vorstellung Bauprogramm 2017 durch die Energieversorgung Karlstadt; Beratung und Beschlussfassung

#### Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky übergibt das Wort an Netzmeister Matthias Englert von der Energieversorgung Lohr-Karlstadt, der das Investitionsprogramm der Gemeindewerke Thüngen für das Jahr 2017 vorstellt.

1.1.3.0	Umspann- und Verteilungsanlagen (bei Bäckerei Hohmann)	20.000,00 €
1.1.3.2	Leittechnik	4.000,00 €
1.1.3.3	Leitungsnetze und Abnehmeranschlüsse MS-Leitungen (Kabel) NS-Netz (Kabel) = Abbau Dachständer Binsfelder Str. (B 26) u. Erschließung Am Kies II	10.000,00 € 23.000,00 €

	Hausanschlüsse	10.000,00 €
1.1.3.4	Zähler und Messgeräte Sonstige (digitale Planerfassung)	6.000,00 € 1.000,00 €
	<b>Gesamtsumme Bauprogramm 2017</b>	<b>74.000,00 €</b>

	<b>Größere Unterhaltungsmaßnahmen 2017</b> (Augasse, Bauhof)	<b>6.000,00 €</b>
	<b>Straßenbeleuchtung 2017</b> für Unterhalt u. Zug um Zug Umrüstung auf LED	<b>8.000,00 €</b>

### **Beschlussvorschlag:**

Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgestellten Investitionsprogramm für 2017 der Energieversorgung Lohr-Karlstadt für die Stromversorgung des Marktes Thüngen zu.

### **Investitionsprogramm 2017:**

1.1.3.0	Umspann- und Verteilungsanlagen	20.000,00 €
1.1.3.2	Leittechnik	4.000,00 €
1.1.3.3	Leitungsnetze und Abnehmeranschlüsse MS-Leitungen (Kabel) NS-Netz (Kabel) Hausanschlüsse	10.000,00 € 23.000,00 € 10.000,00 €
1.1.3.4	Zähler und Messgeräte Sonstige	6.000,00 € 1.000,00 €
	<b>Gesamtsumme Bauprogramm 2017</b>	<b>74.000,00 €</b>

	<b>Größere Unterhaltungsmaßnahmen 2017</b>	<b>6.000,00 €</b>
	<b>Straßenbeleuchtung 2017</b>	<b>8.000,00 €</b>

### **Diskussionsverlauf:**

Die neue Umspannstation vor dem Anwesen der Bäckerei Hohmann dient der Versorgungssicherheit, da dann ein Ringschluss über die bereits vorhandenen Trafostationen möglich ist und diese als Trennstelle der Ringleitung Bienleite eingerichtet wird.

Auf Nachfrage aus dem Ratsgremium erklärt Herr Englert, dass die Kabel für die Umspannstation in der Binsfelder Straße bereits vor Ort verlegt wurden, es ist lediglich die Station in der Größe von zwei auf drei Metern zu errichten.

Es wird vorgeschlagen, den Bereich vor Baubeginn abzustecken, um die Platzierung des Bauwerkes zu optimieren und dies evtl. dann mit Sträuchern zu umpflanzen.

Marktgemeinderat Werner Trabold wird die Fläche begutachten und Vorschläge zur Bepflanzung vorlegen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky weist darauf hin, dass bei der Kabel-Verlegung Binsfelder Straße (entlang B26) eine Absprache mit dem Bauamt Zellingen erfolgen soll, da evtl. in diesem Bereich zeitgleich auch die Wasserleitung erneuert werden könnte.

Marktgemeinderat Werner Trabold erkundigt sich, ob das Jahresergebnis für den Stromversorgungsbetrieb schon vorliegt. Dies wird von Herrn Englert verneint, der Jahresabschluss durch die Buchhaltung ist noch nicht erfolgt.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgestellten Investitionsprogramm für 2017 der Energieversorgung Lohr-Karlstadt für die Stromversorgung des Marktes Thüngen zu.

**Investitionsprogramm 2017:**

1.1.3.0	Umspann- und Verteilungsanlagen	20.000,00 €
1.1.3.2	Leittechnik	4.000,00 €
1.1.3.3	Leitungsnetze und Abnehmeranschlüsse	
	MS-Leitungen (Kabel)	10.000,00 €
	NS-Netz (Kabel)	23.000,00 €
	Hausanschlüsse	10.000,00 €
1.1.3.4	Zähler und Messgeräte	6.000,00 €
	Sonstige	1.000,00 €
	<b>Gesamtsumme Bauprogramm 2017</b>	<b>74.000,00 €</b>

	<b>Größere Unterhaltungsmaßnahmen 2017</b>	<b>6.000,00 €</b>
	<b>Straßenbeleuchtung 2017</b>	<b>8.000,00 €</b>

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

Bürgermeister Strifsky bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Herrn Englert.

**3. Vorstellung des Finanzierungskonzeptes (Kies) durch Herrn Geiger von Bayerngrund**

**Sachverhalt:**

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky erteilt das Wort an Herrn Dr. Norbert Geiger von Bayerngrund.

Herr Dr. Geiger, der als Repräsentant für Unterfranken zuständig ist, stellt die Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH Bayerngrund kurz vor. Sie ist eine öffentlich-rechtliche Gesellschaft, an der die Bayerische Landesbank mit 50 % und der Freistaat Bayern sowie die Bayerische Ärzteversorgung mit je 25 % als Gesellschafter beteiligt sind.

Bayerngrund sieht sich als Partner der Kommunen, die die Finanzierung kommunaler Infrastrukturprojekte im Bereich Wasser, Abwasser, Straßenbau und Erschließung außerhalb des kommunalen Haushaltes übernehmen.

Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag werden die Mittel, z. B. für die Erschließung des Baugebietes Kies II in Thüngen, zur Verfügung gestellt. Dies stellt ein kreditähnliches Rechtsgeschäft dar, welches durch die Rechtsaufsicht zu genehmigen ist.

Die Projektbuchhaltung läuft über Bayerngrund, eine jährliche Abrechnung wird erstellt und dadurch eine Entlastung der Verwaltung erzielt.

Als zweite Möglichkeit übernimmt Bayerngrund als privater Erschließungsträger auf eigene Rechnung die Erschließung des Baugebietes. Bayerngrund wäre dann Bauherr auf gemeindlichen Grund.

Mit Absprache der Gemeinde wird ein Ingenieurbüro beauftragt, welches die Ausschreibungen sowie die Beauftragung der Bauunternehmen vornimmt. Da keine öffentliche Ausschreibung erfolgt, sind Nachverhandlungen in Bietergesprächen möglich. Nach Fertigstellung der Erschließung erfolgt die Abnahme durch die Gemeinde. Dann ist zu entscheiden, ob eine Kostenaufteilung für Grund und Erschließung erfolgen soll oder der Verkauf der Grundstücke direkt zu einem zusammengefassten Kaufpreis durch Bayerngrund getätigt wird.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Vorfinanzierung, Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro, Auswahl der Baufirmen, Baustellencontrolling, Prüfung der eingehenden Rechnungen nach erfolgter Bestätigung durch das Ing.-Büro, Prüfung der Gewährleistung.

Nach 3 Jahren erfolgt die Abrechnung mit der Gemeinde. Eine eventuelle Stundung bis zu 10 Jahren ist möglich. Es wird keinerlei Ablösegebühr bzw. Bereitstellungsprovision fällig und eine außerordentliche Tilgung ist jederzeit möglich. Über die Finanzierungssumme wird ein fester Zinssatz, abhängig vom Euribor, vereinbart.

Auf Nachfrage von Marktgemeinderat Werner Pfeiffer erklärt Herr Dr. Geiger, dass während der Maßnahme eine Verwaltungsgebühr von ca. 2.000 bis 3.000 Euro im Jahr von der Gemeinde zu zahlen ist. Nach Abschluss der Maßnahme betragen die Verwaltungskosten für Buchhaltung, Kontoführung ca. 600 Euro pro Jahr.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß bittet Herrn Dr. Geiger um ein schriftliches Angebot mit konkreten Zahlen und eine Aufstellung der Leistungen von Bayerngrund, um in der nächsten Gemeinderatssitzung entscheiden zu können.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky bedankt sich bei Herrn Dr. Geiger und verabschiedet ihn mit den besten Grüßen für ein frohes Osterfest.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

#### **4. Vorstellung des Finanzierungskonzeptes (Kies) durch Herrn Henfling von KFB**

##### **Sachverhalt:**

Inzwischen ist Herr Matthias Henfling von der **K**ommunalen **F**ach **B**eratung eingetroffen und Bürgermeister Strifsky erteilt ihm gleich das Wort.

Herr Henfling vertritt das inhabergeführte Familienunternehmen KFB GmbH in Reuth bei Erbdorf in der Oberpfalz. Zurzeit ist die KFB in den Nachbargemeinden Eußenheim und Retzstadt für die Erschließung von zwei Baugebieten verantwortlich.

Auch Herr Henfling erörtert, wie bereits Herr Dr. Geiger, die Vorteile für die Gemeinde:

- Einsparungen, da keine öffentliche Ausschreibung erfolgt
- Ansprechpartner mit Know-how bei allen Fragen und Problemen
- Kostenfestsetzungen durch Bieter- und Verhandlungsgespräche
- Keine Haushaltsmittelbereitstellung
- Keine Erstellung von Beitragsbescheiden, somit Entlastung der Verwaltung
- Günstige Zinsen wie bei einem Kommunalkredit
- Umlegung Zinsaufwand
- Keine Kreditaufnahme, die den Gemeindehaushalt belastet.

Für diese Leistungen sind eine jährliche Verwaltungsgebühr sowie ein fester Zinssatz für die Finanzierungskosten, abhängig vom Euribor, fällig.

Die KFB wird die Ausführungen in einem schriftlichen Angebot mit Laufzeitangeboten von bis zu zehn Jahren zusammenfassen.

Nachdem die Ratsmitglieder keine weiteren Fragen an Herrn Henfling haben, bedankt sich Bürgermeister Lorenz Strifsky bei Herrn Henfling für den Vortrag und verabschiedet ihn zusammen mit Herrn Dehmer.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

## **5. Sanierung der Treppenanlagen am Wendelsberg; Vergabe des Auftrages Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Die Treppenanlage „Am Wendelsberg“ ist seit langer Zeit in einem schlechten Zustand. Die Treppe wurde nach der diesjährigen Winterperiode wegen akuter Unfallgefahr nicht wieder freigegeben.

Die Treppenanlage „Am Sonnenhang“ ist in einem ähnlichen Zustand, sie muss ebenfalls dringend saniert werden. Die Schadensbilder sind analog wie „Am Wendelsberg“, und die Sperrung auch dieser Treppe ist in Kürze absehbar.

Nach Sichtung schon vorliegender älterer Angebote sowie Einholung aktueller neuer Angebote, kommt die Verwaltung zu folgendem Ergebnis.

Die Vorgehensweise der Sanierung ist bei beiden Treppen identisch.

Abbau des kompletten Belages, komplettes Entsorgen des Mörtelbettes, Wiedereinbau der gut erhaltenen Granitplatten, Einbau von neuen Granitplatten, in einem Stück, am Ende der Treppe.

Die Platten werden auf einem Drainagemörtel mit Basaltzuschlag verlegt, so dass die Dauerhaftigkeit des Systems gegeben ist.

Die teilweise vorhandene Sockelleiste an der Treppe „Am Sonnenhang“ wird nicht mehr angebracht.

Bei Vergabe des Auftrages am heutigen Tag könnte die Firma Gehret spätestens in der 17. KW mit den Arbeiten beginnen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Wirtschaftlichstes Angebot ist das der Firma Fliesen Gehret aus Karlstadt über oben genannte Leistung. Die Kosten belaufen sich auf brutto 60.426,42 €.

Diese finanziellen Mittel können im Haushalt 2017 bereitgestellt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Marktgemeinderat vergibt die Sanierungsarbeiten der Treppenanlage „Am Wendelsberg“ und „Am Sonnenhang“ für 60.426,42 € an die Firma Fliesen Gehret aus Karlstadt.

**Diskussionsverlauf:**

Marktgemeinderat Günter Morgenstern kritisiert, dass die Ratsmitglieder zu diesem Thema keinerlei Informationen vom Bauausschuss erhalten haben und erkundigt sich, ob Alternativangebote eingeholt wurden. Auch möchte er wissen, ob diese Sanierung erfolversprechender sei als die in der Vergangenheit in Auftrag gegebenen, wo die Mängel immer wieder aufgetreten sind.

Martin Eisenbacher von der technischen Bauabteilung begründet den Erfolg der jetzigen Sanierungsmaßnahme wie folgt: Kein Einsatz von Streusalz auf der Treppenanlage, der verwendete Drainagemörtel ist haltbarer als der damals verwendete. An beiden Treppenanlagen ist nur der Unterbau defekt, der größte Teil der Platten kann wieder verwendet werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Eisenbacher, dass die Stufen des unteren Abschnittes der Treppenanlage Am Sonnenhang, welcher erst vor drei Jahren saniert wurde, nur bei Bedarf ebenfalls neu verlegt werden. Dadurch könnte sich die Rechnungssumme verringern.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat vergibt die Sanierungsarbeiten der Treppenanlage „Am Wendelsberg“ und „Am Sonnenhang“ für 60.426,42 € an die Firma Fliesen Gehret aus Karlstadt.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**6. Kress-Bau GmbH; BA 2017004  
Bahnhofstraße 18; Fl.-Nr. 236/27, Gemarkung Thüngen  
Neubau einer Garage  
Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Bahnhofstraße 18 der Gemarkung Thüngen wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**7. Schilling Kathrin und Schmidt Norbert; BA 2017005  
Planplatz 9; Fl.-Nr. 205, Gemarkung Thüngen**

## **Dachstuhlerneuerung und Einbau einer Gaube Beratung und Beschlussfassung**

### **Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen zur Dacherneuerung mit Einbau einer Gaube auf dem Grundstück Planplatz 9 der Gemarkung Thüngen wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 11 : 0**

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling hat gemäß Art. 49 GO an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

## **8. Gemeindewerke Thüngen; CityUSE, Beteiligung als Gesellschafter am Projekt Solarpark Taubertal GmbH; Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Die Gemeindewerke Thüngen sind mit Beschluss des Marktgemeinderates vom 31.05.1999 TOP 15 Gesellschafter der City-USE GmbH & Co. KG, welche sich in der Hauptsache für den Stromeinkauf des Marktes Thüngen verantwortlich zeichnet.

In der Vergangenheit wurden immer wieder Beteiligungsmodelle vom Aufsichtsrat der City-USE befürwortet, von den Einzelgremien beschlossen, respektive von der Gesellschafterversammlung genehmigt (z.B. Windpark Kladrum und Groß Niendorf). Diese Modelle laufen in Bezug auf Ist-Einspeisung bzw. den Ist-Erlösen gewinnbringend (siehe auch Jahresabschluss zum 31.12.2015 bzw. den Beteiligungsberichten in der letzten Gesellschafterversammlung vom 21.07.2016). Beide Windparks stehen unter kaufmännischer und technischer Betriebsführung der Stadtwerke Heidenheim AG.

Die bisherigen Beteiligungen werden regelmäßig von Seiten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes auf Wirtschaftlichkeit überprüft.

Mit Schreiben vom 01.03.2017 teilt die City-USE mit, dass die Stadtwerke Heidenheim der City-USE – im Rahmen des bestehenden Netzwerkes – das Angebot einer Beteiligung an der HSW Solarparks Taubertal GmbH unterbreitet haben (2 Anlagen mit einer Leistung von jeweils 6,4 MWp).

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Da die City-USE einen Betrag von insgesamt 561.750 € für einen 10,7 %igen Anteil am Projekt einbringt und die Gemeindewerke Thüngen zu 1,174 % an der City-USE beteiligt sind, entfällt faktisch eine Summe von 6.594,95 € auf den Markt Thüngen.

Der Gesamtbetrag wird aus den Rücklagen der City-USE entnommen, sodass kein Gesellschafter tatsächlich Geld zuschießen muss.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Marktgemeinderat stimmt folgendem Beschlussantrag an die City-USE zu:

Die Gesellschafterversammlung beschließt, die Beteiligung der City-USE GmbH & Co. KG an der HSW Solarparks Taubertal GmbH mit einer Quote von maximal 1.361,77 kW bzw. 10,7 % für einen Kaufpreis in der Höhe von 561.750 € gemäß Gesellschaftsvertrag.

Die Geschäftsführung der City-USE wird ermächtigt, den notwendigen Kapitalbedarf entsprechend der Zahlungsanforderungen aus den Rücklagen, anteilig der Beteiligungsstruktur der City-USE-Gesellschafter, zu entnehmen.

Die Geschäftsführung wird ermächtigt, alle notwendigen Handlungen vorzunehmen, um den vorgenannten Beschluss umzusetzen.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt folgendem Beschlussantrag an die City-USE zu:

Die Gesellschafterversammlung beschließt, die Beteiligung der City-USE GmbH & Co. KG an der HSW Solarparks Taubertal GmbH mit einer Quote von maximal 1.361,77 kW bzw. 10,7 % für einen Kaufpreis in der Höhe von 561.750 € gemäß Gesellschaftsvertrag.

Die Geschäftsführung der City-USE wird ermächtigt den notwendigen Kapitalbedarf entsprechend der Zahlungsanforderungen aus den Rücklagen, anteilig der Beteiligungsstruktur der City-USE-Gesellschafter, zu entnehmen.

Die Geschäftsführung wird ermächtigt alle notwendigen Handlungen vorzunehmen, um den vorgenannten Beschluss umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

Marktgemeinderat Bernd Müller moniert, dass die Ratsmitglieder nur wenige Beschlussvorschläge mit der Sitzungseinladung und zu einigen Tagesordnungspunkt im Vorfeld keinerlei Information erhalten haben.

## **9. Erneuerung der Holzfenster im Bauhof**

**Sachverhalt:**

Das Planungsbüro Kreß in Thüngen hat die Erneuerung der Holzfenster im Bauhof Thüngen ausgeschrieben.

Nach Aussage von Dipl.-Ing (FH) Kreß will kein Fensterbauer blaue Fenster in dieser geringen Stückzahl einbauen.

Ein Angebot über 5 Kunststofffenster, Profil Kömmerling Eurofutur Classic in der Farbe RAL 5010, enzianblau, von der Firma Fensterbau Ziegler, Arnstein, liegt vor.

Herr Kreß schlägt vor, den Auftrag für die Erneuerung der Holzfenster im Bauhof an die Firma Ziegler für 3.654,28 € inclusiv 3 % Skonto zu vergeben.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Im Haushalt 2017 können 3.654,28 € für den Fenstereinbau bereitgestellt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Marktgemeinderat beauftragt die Firma Fensterbau Ziegler, Arnstein, im gemeindlichen Bauhof 5 Kunststofffenster, Profil Kömmerling Eurofutur Classic, in der Farbe RAL 5010, enzianblau, zum Angebotspreis von 3.654,28 € einzubauen.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beauftragt die Firma Fensterbau Ziegler, Arnstein, im gemeindlichen





05.05. 2017: Einladung zur Verlegung von Stolpersteinen in Prichsenstadt, u.a. auch für die 1895 in Thüngen geborene Frieda Strauß

23.08.2017: Ferienprogramm – Als Programmpunkt des Marktes Thüngen hat Bürgermeister Strifsky bei Familie Stockmann in Zellingen für Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren einen Tag auf dem Pferdehof gebucht.

### **b) Deutsche Bahn; Lärmschutz im Bereich des Marktes Thüngen**

Mit Schreiben vom 02.03.2017 gibt Herr Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern, bekannt, dass Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrt Thüngen gemäß Prioritätenliste in den nächsten Jahren nicht geplant seien. Das komplette Schreiben werden die Ratsmitglieder per Email erhalten.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

## **12. Kurze Anfragen**

### **Sachverhalt:**

#### **a) Sanierung Sitzungssaal**

Um Abriebschäden durch die Stuhllehnen an der Wand zu vermeiden, schlägt Marktgemeinderat Bernd Müller vor, in diesem Bereich ein Brett anzubringen. 2. Bürgermeister Wolfgang Heß würde eine Plexiglasscheibe bevorzugen, was von der Mehrheit des Marktgemeinderates bejaht wurde.

#### **b) Sitzungsniederschrift vom 14.11.2016**

2. Bürgermeister Wolfgang Heß weist darauf hin, dass das Protokoll zu dieser Sitzung dem Marktgemeinderat noch nicht zur Genehmigung vorlag.

#### **c) Wasserentnahmestelle Friedhof**

Marktgemeinderat Richard Steigerwald beantragt, das Wasser am evangelischen Friedhof prüfen zu lassen, da es zurzeit sehr trüb ist.

Es wird vermutet, dass die Trübung eventuell durch die Baustelle im Bereich der Bahnunterführung in Binsfeld verursacht wird.

#### **d) Kleine Wern; niedriger Wasserstand**

Marktgemeinderätin Irene Neumeyer schlägt vor, den niedrigen Wasserstand zu nutzen, um das Flußbett grob zu reinigen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird die Bauhofmitarbeiter entsprechend beauftragen.

**Abstimmungsergebnis: o. A.**

## **13. Sitzungsniederschrift vom 20.02.2017, 09.03.2017 (KUTH) und 13.03.2017; Genehmigung**

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 20.02.2017 ohne Änderung.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.03.2017 (KUTH) mit folgender Änderung:

TOP 2: Die Überschrift „Nachbetrachtung Frühjahrsmarkt“ wird ersetzt durch „Nachbetrachtung Matthiasmarkt“.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.03.2017 mit folgenden Änderungen:

TOP 5c, letzter Satz: Auch der Umbau der Heizkörper wird vom Bauleiter nach der Heizperiode ausgeführt werden.

TOP 5g: ... „vereinbart hat“ ist durch „vereinbaren werde“ zu ersetzen.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

Nichtöffentliche Sitzung: